**Demokratiebildung an Berufsschulen: Zwischen Tüchtigkeit und Mündigkeit**

*Christine Engartner, Georg-August-Universität Göttingen*

Trotz zunehmender bildungspolitischer Aufmerksamkeit für Demokratiebildung steht das berufliche Schulwesen bislang selten im Fokus, obwohl gerade der Übergang vom allgemeinbildenden in das berufliche Bildungswesen mit Brüchen gesellschaftlicher und politischer Einstellungen einhergeht. Der Beitrag untersucht, inwiefern Demokratiebildung an Berufsschulen strukturell verankert ist und welche Spannungsfelder sich zwischen der auf berufliche Funktionserfüllung zielenden Tüchtigkeit und der auf gesellschaftliche Mitgestaltung zielenden Mündigkeit ergeben.

Theoretisch schließt der Beitrag an die von Achour (2025) vorgeschlagene Unterscheidung von Bildung über, durch und für Demokratie an und verbindet diese mit der auf Kerschensteiner (1901) zurückgehenden berufspädagogischen Leitunterscheidung von Tüchtigkeit und Mündigkeit, um die drei normativ vorgesehenen Ebenen von Demokratiebildung – Schulprinzip, Unterrichtsfach, Unterrichtsprinzip – analytisch zu erschließen.

Methodisch beruht der Beitrag auf einer Zusammenschau empirischer Befunde zu schulischer (Arbeit und Leben, 2021) und betrieblicher (Tietze, 2022) Mitbestimmungspraxis sowie auf einer Dokumentenanalyse zentraler bildungspolitischer Referenztexte (KMK, 2021, 2024; BIBB, 2021).

Die Ergebnisse zeigen strukturelle Leerstellen auf allen drei Ebenen: Als Schulprinzip bleibt Demokratiebildung sowohl in der Schule als auch im Betrieb hinter normativen Vorgaben zurück; als Unterrichtsfach wird sie durch fachfremden Unterricht (Besand & Prehm, 2026) und betriebswirtschaftlich geprägte Prüfungsformate marginalisiert; als Unterrichtsprinzip droht sie im Lernfeldkonzept zwischen beruflicher und demokratischer Logik aufgerieben zu werden.

Der Beitrag schlussfolgert, dass sich diese drei Ebenen nicht unabhängig voneinander denken lassen, sondern institutionell wie didaktisch aufeinander bezogen werden müssen, um Auszubildende nicht nur zu Tüchtigkeit, sondern auch zu Mündigkeit zu befähigen. Für Forschung, schulische und betriebliche Praxis sowie für die Bildungspolitik ergibt sich der Bedarf, Demokratiebildung an Berufsschulen – etwa durch verbindliche curriculare Verankerung und eine entsprechende Ausbildereignungsverordnung – stärker institutionell abzusichern.

**Literatur**

Achour, S. (2025). Gesellschaftspolitische, didaktische und pädagogische Perspektiven auf Demokratiebildung. Ein Überblick über Kontroversen, Synergien, Chancen und Desiderate. In S. Achour, M. Sieberkrob, D. Pech, J. Zelck & P. Eberhard (Hrsg.), Handbuch Demokratiebildung und Fachdidaktik: Bd. 1. Grundlagen und Querschnittsaufgaben (S. 19–43).

Arbeit und Leben (Hrsg.). (2021). JuRe-Fachpublikation 2021: Schüler:innenpartizipation an berufsbildenden Schulen. https://arbeitundleben.de/medien/publikationen

Besand, A., & Prehm, F. (2026). Monitor für politische Bildung an beruflichen Schulen.

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). (2021). Vier sind die Zukunft: Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Recht, Sicherheit. Die modernisierten Standardberufsbildpositionen anerkannter Ausbildungsberufe.

Honneth, A. (2023). Der arbeitende Souverän: Eine normative Theorie der Arbeit.

Kerschensteiner, G. (1901). Staatsbürgerliche Erziehung der deutschen Jugend: Gekrönte Preisarbeit. Villaret.

Kultusministerkonferenz (KMK). (2021). Kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe.

Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK). (2024). Demokratiebildung als Auftrag der Schule: Bedeutung des historischen und politischen Fachunterrichts sowie Aufgabe aller Fächer und der Schulentwicklung (Stellungnahme vom 7.7.2024).

Tietze, K. (2022). Demokratieförderung in der beruflichen Bildung: Ausbilder*innen und Lehrkräfte als handelnde Akteur*innen. https://www.gelbehand.de/fileadmin/user_upload/download/fachstelle_fachpersonal/Broschuere_Demokratiefoerderung_in_der_beruflichen_Bildung_2._Auflage.pdf